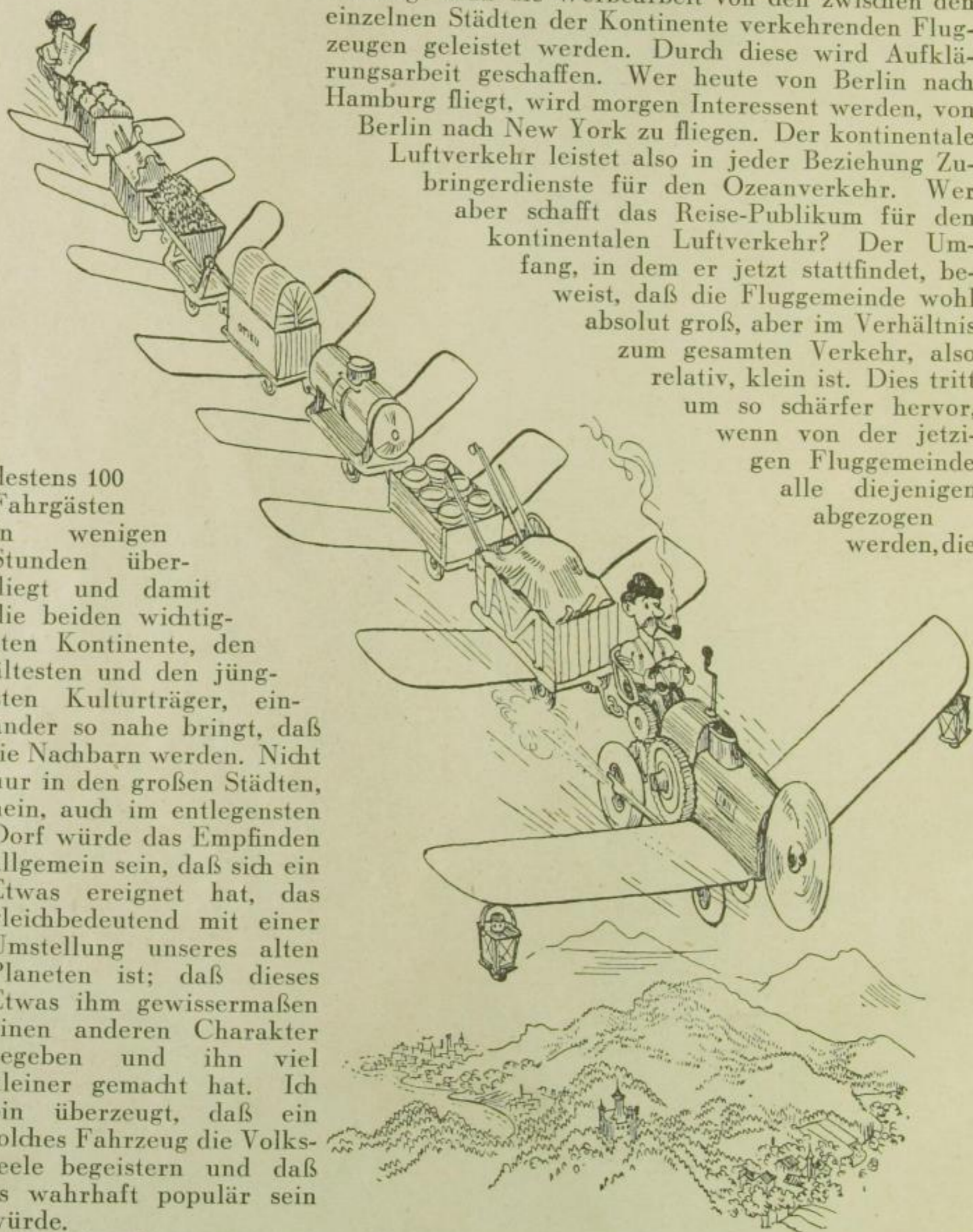


Benutzung der Luftfahrzeuge zu bekämpfen, bedarf es noch großer Werbearbeit. Dies kann nur zum Teil durch das Trans-Ozeanflugzeug geschehen. In größerem Umfange muß die Werbearbeit von den zwischen den einzelnen Städten der Kontinente verkehrenden Flugzeugen geleistet werden. Durch diese wird Aufklärungsarbeit geschaffen. Wer heute von Berlin nach Hamburg fliegt, wird morgen Interessent werden, von Berlin nach New York zu fliegen. Der kontinentale Luftverkehr leistet also in jeder Beziehung Zubringerdienste für den Ozeanverkehr. Wer aber schafft das Reise-Publikum für den kontinentalen Luftverkehr? Der Umfang, in dem er jetzt stattfindet, beweist, daß die Fluggemeinde wohl absolut groß, aber im Verhältnis zum gesamten Verkehr, also relativ, klein ist. Dies tritt um so schärfer hervor, wenn von der jetzigen Fluggemeinde alle diejenigen abgezogen werden, die

destens 100 Fahrgästen in wenigen Stunden überfliegt und damit die beiden wichtigsten Kontinente, den ältesten und den jüngsten Kulturträger, einander so nahe bringt, daß sie Nachbarn werden. Nicht nur in den großen Städten, nein, auch im entlegensten Dorf würde das Empfinden allgemein sein, daß sich ein Etwas ereignet hat, das gleichbedeutend mit einer Umstellung unseres alten Planeten ist; daß dieses Etwas ihm gewissermaßen einen anderen Charakter gegeben und ihn viel kleiner gemacht hat. Ich bin überzeugt, daß ein solches Fahrzeug die Volkseele begeistern und daß es wahrhaft populär sein würde.

Um aber die in weiteren Kreisen noch vorhandene Scheu vor der tatsächlichen



Unvermeidliche Entwicklung:  
Die Luft-Last-Lore